



Das Lancer-Quartett aus Sportlimousine, Ralliart-Version, Sportback und Evolution (von links nach rechts) bildet jetzt eine stattliche Modellfamilie, die C- und D-Segment verbindet.

MITSUBISHI-NEUHEITEN: LANCER-ZUWACHS UND 7. COLT

Mitsubishi startete vor einem Jahr die neunte Generation der Lancer Sportlimousine nur mit dem 103 kW/140 PS starken DI-D-Turbodiesel. Inzwischen ist auch der MIVEC-Benziner mit 105 kW/143 PS verfügbar und das Motoren-Duo jetzt im fünftürigen Lancer Sportback mit Fließheck erhältlich. Zugleich krönt der Lancer Evolution als Topmodell mit 217 kW/195 PS starkem Turbomotor, Allradsystem und Doppelkupplungsgetriebe die Baureihe. Gleichzeitig kommt Mitte November die siebte Generation des Colt zum unveränderten Einstiegspreis von 9.990 Euro auf den Markt.

Stolz ist Mitsubishi Motors Deutschland in diesen Tagen nicht zuletzt auf Andreas Müller vom Mitsubishi Autohaus Gaßner im bayerischen Rosenheim: Der 40-jährige Kfz-Meister beendete mit einem hervorragenden dritten Platz unter allen europäischen Kandidaten die sechsten „Mit-

subishi Technician Olympics“ 2008. Beim von Mitsubishi Motors Europe B.V. unter den Gewinnern der 17 nationalen Wettbewerbe ausgetragenen Finale im niederländischen Utrecht waren die Aufgaben wiederum äußerst komplex und anspruchsvoll: Vom technischen Spezialwissen bis

hin zur Lösungssuche unter Zeitdruck wurde alles verlangt. „Als Drittbester unter allen Mitsubishi-Technikerkollegen in Europa abzuschneiden, ist natürlich ein Traum“, freute sich Andreas Müller. Er hatte sich im Juni als einer von insgesamt 98 Mechanikern, Servicetechnikern und Kfz-Meistern aus bundesweiten Mitsubishi-Partnerbetrieben zunächst für den deutschen Vorentscheid in Zossen/Dabendorf und dann als „nationaler Champion“ für den Europa-Wettbewerb qualifiziert. „Die Mitsubishi Technician Olympics motivieren unsere Mitarbeiter im Handel und fördern exzellente Serviceleistungen“, sagte Horst Schollmeyer, Bereichsleiter After Sales bei der Mitsubishi Motors Deutschland GmbH.

Sportliche Fließheck-Variante

Wie die viertürige Lancer Sportlimousine, ist auch die fünftürige Fließheckvariante Lancer Sportback zwischen Kompakt- und Mittelklasse

angesiedelt. Mit betont sportlichem Charakter, hohem Nutzwert und eigenständigem Design soll das in Europa favorisierte Karosseriekonzept künftig rund 70 Prozent der gesamten Lancer-Zulassungen ausmachen. Markante Merkmale sind die „Jetfighter“-Front mit schräg zulaufender Haifischnase, trapezförmigem Kühlergrill und langer Motorhaube. Die keilförmige Seitenansicht prägen kurze Karosserieüberhänge. Zum markanten Kurzheck mit ausgeprägten Schulterpartien gehören in die Flanken hineinlaufende Rückleuchten und ein in Wagenfarbe lackierter Dachspoiler. Abhängig von der Position des Laderaumbodens stehen 288 oder 344 Liter Kofferraumvolumen zur Verfügung und lassen sich mittels der im Verhältnis 60:40 geteilten Rückbank mit automatischer Umklappfunktion bequem in maximal 1.394 Liter Laderaum verwandeln. Dank langem Radstand und großzügiger Innenbreite übertrifft das Platz-

angebot auf sportlich konturierten Sitzen den Durchschnitt der Kompaktklasse. Die gewölbte Armaturentafel charakterisieren Schirmkappen-Instrumente im italienischen Stil und (in der Antriebsversion mit CVT-Getriebe) Magnesiumschaltwippen an der Lenksäule.

Vier Ausstattungsversionen

Das Einstiegsmodell Inform (mit dem 105 kW/143 PS starken 1,8-Liter-Benziner ab 19.250 Euro) hat bereits eine Klimaanlage. Bei der Ausstattungsstufe Intense (ab 20.750 Euro) wird daraus eine Klimaautomatik inklusive kühlbarem Handschuhfach und dazu kommen beheizbare Außenspiegel in Wagenfarbe, Multifunktions-Lederlenkrad, Tempoautomatik, Bluetooth-

Freisprecheinrichtung sowie 16-Zoll-Leichtmetallräder. Letztere sind in der Intense-Variante (ab 22.650 Euro) schon 18-Zöller. Seitenschweller in Wagenfarbe, Nebelscheinwerfer, Regen- und Lichtsensor, akustischer Rückfahrwarner und Rockford-Fosgate Premium-Audio-System ergänzt ein sechsfacher CD-Wechsler. Diesen ersetzt in der Variante Instyle (ab 26.150 Euro) das Multi Communication System mit Festplatten-Navigationssystem. Darüber hinaus vervollständigenden Bi-Xenon-Scheinwerfer inklusive Kurvenlicht, Smart-Key-System und Lederausstattung mit Sitzheizung vorn die Top-Version. Für den 103 kW/140 PS starken Zweiliter-Dieselmotor mit Partikelfilter sind jeweils 2.240 Euro zusätzlich fällig.

Sicher und ökonomisch

Als Extras bleiben nur Metallic-/Perleffekt-Lackierung für 450 Euro und (außer bei der Inform-Version) in Kombination mit dem Benziner elektronisch gesteuertes Sechs-Stufen-CVT-Getriebe für 1.500 Euro übrig. Frontairbags, Fahrer-Knieairbag, Seitenairbags vorn und Kopfairbags für alle Außenplätze ergänzen Isofix-Kindersitzverankerungen im Fond. Zur aktiven Sicherheit tragen Stabilitäts- und Traktionskontrolle ASTC, ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung und gut abgestimmte Bremsen bei. Der Benziner mit 178 Nm maximalem Drehmoment erreicht 196 km/h Höchstgeschwindigkeit, beschleunigt in 10,4 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und verbraucht 7,9 Liter je 100 Kilometer bzw. emittiert 188 g/km CO₂ im jeweils kombinierten Normzyklus. Für den Diesel mit 310 Nm sind die entsprechenden Werte 204 km/h, 9,6 Sekunden, 6,2 Liter und 163 g/km.

Turbolader und Allradantrieb

Absolute Spitzenleistungen bringt - immer noch ökonomisch - der neue Lancer Evolution. Sein Zweiliter-16-Ventiler mit Turbolader und Ladeluftkühler entwickelt 217 kW/295 PS bzw. 366 Nm und ist mit dem permanenten Allradantrieb Mitsubishi Super All Wheel Control kombiniert, zu dem elektrohydraulisches Differenzial hinten und in der Mitte sowie mechanisches Sperrdifferenzial vorne gehören. Elektronische Stabilitätskontrolle MASC, Traktionskontrolle MATC und zweiteilige BREMBO-Bremsanlage vorn sichern die Be-

herrschung der außergewöhnlichen Fahrleistungen: 242 km/h Höchstgeschwindigkeit und Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 mit mechanischem Fünfganggetriebe in 5,4 oder mit Sechs-Gang-Doppelkupplungsgetriebe in 6,3 Sekunden. Kombiniert werden 10,2 oder 10,5 Liter Super je 100 Kilometer verbraucht und 243 oder 250 g/km CO₂ ausgestoßen.

Zwei Varianten der Topversion

Motorhaube, Dach, vordere Kotflügel, Heckspoiler und 18-Zoll-Räder aus Aluminium sind neben der kompletten aktiven und passiven Sicherheitsausstattung einschließlich Bi-Xenon-Scheinwerfern sowie einer Reihe von Komfortdetails im „einfachen“ Lancer Evolution für 45.950 Euro Serie. Als Extra gibt es neben Metallic-Lackierung statt dem Fünfgang-Schaltgetriebe nur für 2.000 Euro das Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe. Dieses ist in der MR-Top-Version des Lancer Evolution für 53.850 Euro ebenso enthalten wie alle luxuriösen Details der Instyle-Variante des Lancer Sportback. Dazu kommen noch Recaro-Sportsitze in Leder-Alcantara-Ausführung und das High-Performance-Paket mit BILSTEIN-Gasdruckdämpfern, EIBACH-Schraubenfedern, BREMBO-Bremsanlage vorn und geschmiedete BBS-Felgen.

Ralliart als „Brücke“

Zum 35. Jubiläum des Lancer knüpft Mitsubishi schließlich an die Tradition der Ralliart-Modelle an. Als Vier- oder Fünftürer schlagen diese sportlichen und leistungsbetonten Varianten



Sportlich-dunkle Grautöne dominieren den Innenraum bei der Armaturenanlage, den Ralliart-Sportsitzen und im Kofferraum.



Elegant und gestreckt präsentiert sich der neue Colt mit dunkel abgesetzten Seitenschwellern sowie schwarzen Folien an C- und D-Säulen. Beim Fünftürer sorgen niedriger positionierte Rückleuchten und ein schmaleres Heckfenster für einen charaktvollen Auftritt.

ten die Brücke zwischen den Volumenmodellen des Lancer und dem Evolution. Leicht verringerter Einsatz von High-End-Technologie und weniger ausgeprägtes Design machen die Sport- und Technikkompetenz der Marke einer breiteren Zielgruppe zugänglich. Nur die Motorhaube ist aus Aluminium, die Leistung des Turbomotors auf 146 kW/240 PS reduziert und das maximale Drehmoment geringfügig auf 352 Nm zurückgenommen. Beim Doppelkupplungsgetriebe verzichtet Mitsubishi auf das „SuperSport“-Schaltprogramm. Das Allradsystem kommt ohne aktive Giermoment-Regelung und Sport-ABS aus. „Nur“ optimiert ist das Serienbremsensystem mit belüfteten Scheiben vorn.

Kleiner Bruder des Lancer

Während der neue Lancer die von Carisma, Galant und altem Lancer hinterlassene Lücke schließt, ist der neue Colt sein „kleiner Bruder“ und eine behutsame Weiterentwicklung des Modells, mit dem Mitsubishi 2004 erfolgreich ins B-Segment zurückkehrte. Hauptmerkmale der neuen Generation sind ein geschärftes Design mit Jetfighter-Frontgrill und geringere Unterschiede zwischen Drei- und Fünftürer. Erhöhte Motorhaube, energieabsorbierende Frontstoßfänger, niedrig montierte Scheibenwischer und gezielt nachgebende Scheinwerfer tragen zur Reduzierung von Kopfverletzungen bei Fußgängerkollisionen bei. In beiden Karosserie-Varianten positionieren sich künftig Ralliart-Modelle betont sportlich. Gegenüber dem Vorgänger ist der Dreitürer in der Länge insgesamt um 17 Zentimeter auf 3,98 Meter und der Fünftürer immerhin noch am Bug um sieben Zentimeter auf 3,94 Meter gewachsen. Erhöhte Funktionalität bringt der in der Höhe verstellbare Laderaumboden und dessen flache Gestaltung (statt herausnehmbarer Rücksitze beim Vorgänger) vergrößert das Kofferraumvolumen von 168 Liter auf 186 Liter. Das maximale Ladevolumen nimmt sogar von 854 Liter auf 1.032 Liter zu.

Bewährtes Motorenprogramm

Die bekannten 1,1-Liter- oder 1,3-Liter-Benziner mit 55 kW/75 PS oder 70 kW/95 PS sind bewährte Mitsubishi-Eigenentwicklungen und liefern 100 oder 125 Nm maximales Drehmoment. Dazu kommt für die Ralliart-Modelle (und damit für beide Karosserievarianten) der 1,5-Liter-Turbobenziner mit 110 kW/150 PS und

210 Nm. Entsprechend werden 165 km/h, 180 km/h oder 210 km/h Spitze erreicht. Die Beschleunigungszeiten aus dem Stand auf Tempo 100 erstrecken sich von 13,2 über 11,1 bis 7,6 Sekunden. Weil Selbstzünder im Colt-Modellmix seit 2004 nur 13 Prozent ausmachten, der 1,5-Liter-Dreizylinder erst auf Euro-5-Status gebracht werden musste und hohe Kraftstoffpreise ebenso wie die höhere Kfz-Steuer die Vorteile von Dieselmotoren weitgehend aufheben, bietet Mitsubishi in der neuen Colt-Generation solche Triebwerke nicht mehr an. Stattdessen lässt man vorerst die Benziner-Palette mit kombinierten Verbrauchswerten von 5,5 bis 6,8 Liter und CO₂-Werten von 130 bis 161 g/km unverändert. Im nächsten Frühjahr werden unter der Bezeichnung „Clear Tec“ gegen moderaten Aufpreis optimierte Varianten der kleineren Motoren in Kombination mit Start-Stopp-System und regenerativen Bremsen angeboten, die sich durch 115 oder 119 g/km CO₂-Emission auszeichnen.

Mehr Varianten denn je

Nur der Dreitürer als Basismodell bleibt mit dem kleinen Dreizylinder knapp unter der 10.000-Euro-Grenze. Die Einstiegsversion Inform gibt es bereits in beiden Karosserievarianten (ab 11.990 oder 12.990 Euro) und mit dem 1,1-Liter-Motor oder dem 1,3-Liter-Vierzylinder. Letzterer kommt in den Ausführungen Invite und Intense ausschließlich zum Einsatz und ist dann mit dem sonst 600 Euro teuren Sicherheitspaket aus elektronischer Stabilitätskontrolle, Traktionskontrolle, Kopfairbags vorn und hinten sowie hinteren Scheibenbremsen kombiniert. Die beiden Ralliart-Modelle für 18.990 Euro oder 19.990 Euro unterscheiden sich durch die Ausstattung mit manuellem Fünfgang- oder automatisiertem Sechsgang-Schaltgetriebe. Automatische Klimaanlage, Radio-CD-MP3-Kombination, Multifunktionslederlenkrad, Tempoautomatik, Sportsitze, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen in Anthrazit und das Sicherheitspaket sind immer dabei.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

VIEL AUTO FÜRS GELD: NEUER BRILLIANCE BS4 AUS CHINA ODER TSCHECHISCHER ŠKODA OCTAVIA „TOUR“



Griffgünstiges Multifunktionslenkrad und Fahrer-Orientierung in der Mitte der Armaturenanlage zeichnen das Lancer-Cockpit aus.



Der Zwischenboden im Lancer Kofferraum schafft bei vorgeklappter Rückbank eine ebene Ladefläche.



Variabel nutzbar sind die drei Plätze im Fond des Lancer Sportback durch die asymmetrische Unterteilung der Rückbank.



Bei den Mitsubishi Technician Olympics zeigt sich die Qualität der umfangreichen Trainingsmaßnahmen, die innerhalb der Partnerbetriebe angeboten werden.